

Datum: 06.11.2024

Antrag der Fraktion WIDAB**Antrag/Begründung:****Bedarfsplanung für Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen**

Wir beantragen, dass die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den Trägern eine mittel - bis langfristige Bedarfsplanung für Betreuungsplätze in den Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und der notwendigen finanziellen Aufwendungen erarbeitet. Als Ergebnis dieser Planung soll dann gemeinsam, auch unter Berücksichtigung der besonderen Situationen der Ortsteile (Kita als Pfeiler der dörflichen Gemeinschaft), ein Konzept vorgelegt und beschlossen werden, welches eine effektive Auslastung und damit auch ein gutes und wirtschaftliches Angebot für die Kinderbetreuung in Aschersleben zu Folge hat.

Begründung:

Die bestehende Diskussion um die Beiträge zu den Kindertagesstätten aufgrund der Vorlage der Verwaltung der Stadt Aschersleben offenbart hier nicht nur das Problem der derzeitigen Unterdeckung des finanziellen Bedarfes.

Vielmehr offenbart es auch, dass die gesamte Struktur der Kindertagesstätten nicht an den demographischen Wandel angepasst ist. Als Ergebnis folgt nun was folgen musste - ein Vorschlag für eine wesentliche Anpassung der Beträge für die zahlenden Eltern. In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass ca. 40 % der Kinder in den Kindertagesstätten mehr oder weniger bezuschusst werden. Diese erhalten Erstattungen durch andere öffentliche Kassen für die Kinderbetreuung.

Defacto werden die Zuschüsse durch die Sozialkassen durch steigende Beträge auch höher werden. In jedem Falle aber tragen die Hauptlast aber die sogenannten Vollzahler.

Die Eltern sind in der Vergangenheit durch die gestiegene Inflation ohnehin schon durch gestiegene Lebenshaltungskosten betroffen. Natürlich ist auch der Betrieb der Kindertagesstätten von dieser Inflation und den Lohnsteigerungen betroffen. Es muss jedoch das erklärte Ziel sein, die Kostenkontrolle zu verbessern und die Effektivität des bestehenden Systems zu überprüfen, um eben entweder keine Steigerung zu benötigen oder aber diese zukünftig so gering wie möglich zu gestalten.

Deckungsvorschlag:
Federführender Ausschuss: Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss
zu beteiligende Ausschüsse:

Abstimmung in der SRS am 27.11.24:
einstimmig bestätigt

gez. Weiß
Unterschrift